

	<p>Objekt: Toramantel</p> <p>Museum: Jüdisches Museum Westfalen Dorsten Julius-Ambrunn-Straße 1 46256 Dorsten 02362 45279 info@jmw-dorsten.de</p> <p>Sammlung: Ritualgegenstände</p> <p>Inventarnummer: 89/227</p>
--	--

## Beschreibung

Bei diesem Exponat handelt es sich um einen Toramantel aus weißer Seide. Er wurde im Jahr 1901 angefertigt. Der Mantel ist mit zwei Löwen geschmückt, die eine Krone rahmen. Die Löwen erinnern an den Segen Jakobs über Juda (1. Mose 49, 9-10). Die Krone symbolisiert die „Keter Torah“, die Krone der Tora. Außerdem ist der Mantel mit einem Davidstern bestickt, in dessen Mitte das Wort Tora in hebräischen Buchstaben steht.

Zum ehrfurchtvollen Umgang mit der Torarolle gehört es zum einen, sie zu „bekleiden“. In der aschkenasischen Kultur ist hierfür der sogenannte Toramantel üblich. Solche Mäntel werden aus Samt und Seide oder Brokat gefertigt und sind mitunter reich verziert. Der Mantel ist oben mit zwei Öffnungen versehen, durch die die Rollenstäbe passen. Weiße Toramäntel werden in den Tagen der Umkehr zwischen dem jüdischen Neujahrsfest Rosch Ha-Schana und dem Versöhnungsfest Jom Kippur getragen.

## Grunddaten

Material/Technik: Seide, bestickt  
Maße: 30 cm x 70 cm

## Schlagworte

- Judentum
- Krone
- Kultur
- Segen
- Seide
- Torarolle